

Auf der schönen Holzterrasse, da gab's ne Kellerei und Bolle gar nicht feige, war feste mit dabei! Hat's Messer rausgezogen und sechse massakriert. **Ref:** Es ting schon an zu tagen, als er sein Heim erblickt. Das Hemd war ohne Kragen, das Nasenbein geknickt, das rechte Auge fehlte, das linke marmoriert

Ref: Als er nach Haus gekommen, da ging's ihm aber schlecht, da hat ihn seine Ollie ganz fürchterlich verdröckelt, ne volle halbe Stunde hat sie auf ihm poliert.

Ref: Als Bolle wollte sterben, er hat sich's überlegt, er hat sich aufs Geleise der Bahnlein hat gelegt. Das Bahnlein hat verspätung und vierzehn Tage drauf, da fand man unsern Bolle als Dörremüse auf. **Ref:**

Bajuschki Baju

e H7 e
Schlaf mein Kind, ich wieg dich
H7 e D7 G H7 e H7
leise, Bajuschki baju! Singe die
e H7 e H7 e
Kosakenweise, Bajuschki, baju!

Draussen rufen fremde Reiter,
durch die Nacht sich zu, schlaf
mein Kind sie reiten weiter,
Bajuschki, baju!

Einmal wirst auch du ein Reiter,
Bajuschki, baju von mir ziehen
immer weiter, fernen Ländern zu.

In der Fremde, fern der Heimat
denkst Du immerzu, an die
Mutter, die dich lieb hat,
Bajuschki, baju!

Bolle

Bolle reiste jüngst zu Pfingsten
G D7 G
der Bahnhof war sein Ziel, da
C
verlor er seinen jüngsten ganz
D7 G A
plötzlich im Gewühl; ne volle
A7
halbe Stunde hat er nach ihm
D7
gespürt,
C
Ref: Aber dennoch hat sich Bolle
D7
ganz köstlich amüsiert!
G
Im Bahnhof gab's kein Essen, im
Bahnhof gab's kein Bier. War
alles aufgegessen von Fremden
Gästen hier, nicht mal ne
Butterstulle hat man ihm
reserviert. **Ref:**

Kein schöner Land

Kein schöner Land in dieser Zeit,
G G
als hier das unsre weit und
G
breit, |: wo wir uns finden wohl
D G
unter Linden zur Abendzeit. :|
D7 Em D G

Da haben wir so manche Stund'
gesessen wohl in froher Rund'
|:und taten singen; die Lieder
klingen im Eichengrund. :|

Dass wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
|:Gott mag es schenken, Gott mag
es lenken, er hat die Gnad'. :|

Nun, Brüder, eine gute Nacht, der
Herr im hohen Himmel wacht! |:In
seiner Güten uns zu behüten ist
er bedacht. :|



Deutschsprachige Pfadlieder

Bonsai
Schweizer Delegation

Eine Seefahrt

A
Eine Seefahrt, die ist lustig,
eine Seefahrt die ist schön,
E
denn da kann man viele Leute
A
übers Reling kotzen sehn.
A E

Ref: :Holerie, Holero, Holeria-
A
ia-ia, Holeria-ia-o:

Mit der Fleischbank schwer beladen
schwankt der Moses über Deck
doch das Fleisch ist voller
Maden, läuft von ganz alleine
weg. **Ref**

Und der Koch in der Kombüse Ist ne
dicke fette Sau,
mit den Händen im Gemüse und den
Füssen Im Kakao. **Ref**

A E
Unser Leben gleicht der Reise
E A E H7 E
eines Wandrers in der Nacht.
A A
Jeder hat in seinem Glaise,
D A D E A
|:etwas das ihm Kummer macht. :|
Aber unerwartet schwindet
vor uns Nacht und Dunkelheit,
und der Schwerbedrückte findet
|:Linderung in seinem Leid. :|
Darum lass uns weitergehen,
welcher nicht verzagt zurück!
Dort in jenen fernen Höhen
|:wartet unser noch ein Glück. :|
Mutig, mutig, Liebe Brüder,
geht die bangen Sorgen auf:
morgen geht die Sonne wieder
|:freundlich an dem Himmel auf. :|

Beresinlied

In des Schiffes tiefsten Gründen
zwischen Kohlen ganz versteckt,
schläft ganz wohlgenut der
Heizer, bis der Maschinist ihn
weckt **Ref**

Steh mal auf du dickes Luder, steh
mal auf fettes Schwein,
nicht mal Kohlen kannst trimmen,
aber Heizer willst du sein. **Ref**

Und er haut ihm auf die Fresse,
dass es nur so wiederhallt,
dass er eine Stubenfliege für
nen Doppeldecker hält. **Ref**

Und die kleinen, kleinen Möwen,
sie erfüllen ihren Zweck,
denn sie scheissen mit Vergnügen
auf das frischgewasch'ne Deck.
Ref